

# Cod.tibet. 115 Hauptaufnahme

## Übersicht

00102979



Digitalisierung gefö

<b>Signatur</b>	Cod.tibet. 115
<b>Maße</b>	220 mm x 644 mm x 39 mm
<b>Datierung</b>	1730-1742 (?)
<b>Ort</b>	Narthang (Tibet)
<b>Objektyp</b>	Buchdeckel, asiatisch
<b>Katalogisierungsebene</b>	Gesamtaufnahme (item)
<b>Klassifizierung</b>	Schnitzkunst
<b>Kategorie</b>	Tibetische Buchdeckel

Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen

Forschungsdokumentation der BSB

Digitalisat

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyo Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Tibetischer Buchdeckel aus schwerem Holz, die Außenseite mit vergoldetem und teilweise bemaltem Schnitzwerk verziert.

## Inhaltsverzeichnis

- 1 Entstehung
- 2 In Beziehung stehende Werke
- 3 Maße
- 4 Material und Technik
- 5 Beschreibung des Äußeren
- 6 Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen
- 7 Ikonographie
- 8 Stil und Einordnung
- 9 Provenienz
- 10 Literaturhinweise
- 11 Empfohlene Zitierweise

## Entstehung[Bearbeiten]

1730 - 1742 (?) in Narthang (Tibet) von einem unbekanntem Künstler gefertigt.

## In Beziehung stehende Werke[Bearbeiten]

Der Deckel gehört mit [Cod.tibet. 117](#) und [Cod.tibet. 116](#) zum selben vielbändigen Werk. Ein ebenfalls dazugehöriger Deckel befindet sich in der Sammlung Essen, Hamburg. Ein weiterer dazugehöriger Deckel, der durchbrochen gearbeitet ist, befindet sich in einer bayerischen Privatsammlung.

## Maße[Bearbeiten]

### Oberdeckel:

220 mm x 644 mm x 39 mm

### Außenseite (Zierseite):

#### Mittelfeld:

93-98 mm x 500 mm

#### Mittelfeldbegrenzung:

26-29 mm breit

#### Rahmen:

36-44 mm breit

## Material und Technik[Bearbeiten]

Geschnitzter, mit Blattgold vergoldeter und teilweise bemalter Buchdeckel aus Holz.

## Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

### Außenseite (Zierseite):

#### Mittelfeld:

In der Mitte des vertieft angelegten Mittelfeldes zentrale figürliche Darstellung; rechts und links der Zentralfigur sehen wir in je fünf Reihen jeweils elfmal kleinere figürliche Darstellungen.

#### Mittelfeldbegrenzung:

Um das Mittelfeld läuft eine Perlenreihe zwischen Stegen und eine Zickzacklinie

#### Rahmen:

Nach dem Mittelfeldsteg folgt ein schmaler und dann ein breiter Blätterfries. In der Mitte jeder Seite ist eine Figur eingeschnitzt.

### Innenseite:

Die Innenseite ist ungestaltet.

### Schmalseite 1:

An der linken Stirnseite befinden sich sieben Felder. Im ersten, vierten und siebten Feld stehen Schriftzeichen, in den anderen sind Abbildungen eingeschnitzt.

## Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen[Bearbeiten]

In der Mitte von Schmalseite 1 steht zwischen je zwei Reliquienschreinen der Buchstabe 'Ka??. Links sind noch die Worte 'Yon bdag? herausgeschnitzt, rechts 'Mi dba??.

## Ikonographie[Bearbeiten]

### Außenseite (Zierseite):

#### Mittelfeld:

Die Mittelfigur ist der Buddha Amit?yus auf einem Thron; er hält eine Vase in Meditationsgeste. Die Mandorla hinter ihm ist blattartig unterteilt. Ein Blätterrang umrahmt eckig den Thron und ragt in den Rand des Mittelfeldes hinein. Am inneren Rand des Mittelfeldes ist oben ein gefalteter Vorhang dargestellt, rechts und links zieht sich von oben nach unten ein einfaches Mäandermuster, unten ein Lotusblätterrang. Unter dem Thron ist neben zwei Pfauen das Reittier (v?hana) der Gottheit zu sehen. Die fünf Gestalten, die den Thron tragen sind: links ein Yak?a, dann der rabenköpfige Mah?k?la, in der Mitte ein vierarmiger Mah?k?la, daneben Hayagr?va (mit Pferdekopf), dann wieder ein Yak?a. Der Thronaufbau besteht auf jeder Seite aus einem Elefanten, darüber einem gehörnten Löwen (skt. vy?la) mit Reiter, dann ein Seeungeheuer. Oben stark vorspringend befindet sich ein Vogelwesen mit zwei Schlangenwesen. Neben Amit?yus stehen zwei vierarmige Gottheiten (Haupthände in Anbetungsgeste, obere erhoben und Blüten haltend). Die Figuren neben der Hauptfigur sind Repliken des Amit?yus vor glatter, einmal unterteilter Mandorla. Nur die Figürchen links und rechts unter dem Thron sind weitere Gottheiten: Links sitzt die Grüne T?r?, rechts Jambhala.

#### Rahmen:

Bei den Figuren handelt es sich um die Vier Weltenhüter.

## Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Die Anlage greift die Gestaltung der sog. Goldthankas (gSer tha?) auf, bei denen hinter der Zentralfigur viele Reihen kleiner Repliken derselben zu sehen sind. Solche Thankas sind nach Tucci nicht vor dem 18. Jh. zu datieren (s. Pal, *Tibetan paintings* (1984), 159). Doch finden sich Vorläufer Darstellungen schon in Alchi, Ladakh.

## Provenienz[Bearbeiten]

1984 bei der Galeri Hardt (Radevormwald) für die BSB erworben.

## Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetica in der Bayerischen Staatsbibliothek* (1985), 26.

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 108f.

Pal, *Tibetan paintings* (1984), 159.

## Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyo Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 115. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: [https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet.\\_115\\_Hauptaufnahme](https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._115_Hauptaufnahme), aufgerufen am 19.10.2019